

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	180
		<b>TOP:</b>	5
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	341/2020
		<b>GZ:</b>	T
<b>Sitzungstermin:</b>	23.06.2020		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Thürnau		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Mutz (TiefbA)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Schmidt / fr		
<b>Betreff:</b>	<b>Austausch von Parkautomaten im Stuttgarter Westen Baubeschluss und Vergabeermächtigung Mittelbewilligung für das Tiefbauamt</b>		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 15.06.2020, GRDRs 341/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Dem Austausch und der damit verbundenen Neubeschaffung von 460 Parkautomaten (PSA) in Stuttgart-West gemäß Kostenanschlag des Tiefbauamts vom 07.05.2020 mit Gesamtkosten von 2.226.000 EUR (einschließlich aktivierungsfähigen Eigenleistungen von 126.000 EUR) wird zugestimmt.

2. Die Auszahlungen in Höhe von 2.100.000 EUR (ohne aktivierungsfähige Eigenleistungen von 126.000 EUR) werden im Teilfinanzhaushalt 660 - Tiefbauamt wie folgt gedeckt:

Projekt 7.666010 - Austausch von Parkautomaten in PRM-Gebieten	Jahr 2020 und fr.	875.000 EUR
Ausz.Gr. 7873 – Sonstige	Jahr 2021	475.000 EUR
Baumaßnahmen	Jahr 2022	375.000 EUR
	Jahr 2023	375.000 EUR

3. Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen von voraussichtlich 126.000 EUR sind zu einem Anteil von 90.000 EUR beim Projekt 7.666010 - Austausch von Parkautomaten in PRM-Gebieten berücksichtigt. Der Restbetrag von 36.000 EUR wird aus der

hierfür im Teilfinanzhaushalt des Tiefbauamts veranschlagten Pauschale gedeckt (nicht zahlungswirksam). Die Mittel werden unter der KontenGr. 481, Aufwendungen für interne Leistungen auf das Projekt 7.666010 - Austausch von Parkautomaten in PRM-Gebieten umgesetzt.

4. Beim Projekt 7.666010 - Austausch von Parkautomaten in PRM-Gebieten wird im Jahr 2020 eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 500.000 EUR und im Vorgriff auf das Jahr 2021 eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 100.000 EUR zugelassen, die im Teilfinanzhaushalt des Tiefbauamts beim Projekt 7.666911 - Parkierungseinrichtungen, Ausz.Gr. 7873, Sonstige Baumaßnahmen gedeckt wird.
5. Die Verwaltung wird ermächtigt, innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens gemäß Beschlussziffer 2 die für die Beschaffung und Aufstellung der Parkautomaten erforderlichen Ingenieur-, Liefer- und Bauleistungen ohne erneute Beschlussfassung in den Gremien zu beauftragen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) zeigt sich mit der Vorlage einverstanden, diese müsse jedoch zwingend im Bezirksbeirat West behandelt werden, um detailliert über die Standorte zu diskutieren. Er begrüße es, wenn öffentlicher Raum gut "freigeräumt" werden könne und pilothaft "Stuttgarter Rechtecke" eingerichtet würden. Es gebe mehrere Ansatzpunkte, die dafür genutzt werden könnten. So seien im Haushalt Mittel für Gehwegnasen eingestellt worden; denkbar sei auch eine Anknüpfung an das Projekt der Fahrradgaragen. Er regt an, die Gesamtzahl der Parkautomaten nochmals zu prüfen. Leider werde von der "einen alten Technik" des Bezahls über Magnetstreifen zu einer "neuen alten Technik", der Bezahlung über den Chip, gewechselt. In anderen Städten gebe es bereits die Möglichkeit, per App online zu bezahlen. Wenn eine neue Bezahlmethode eingeführt werde, könne sicherlich die Anzahl der Parkautomaten reduziert werden. Für die Diskussion im Bezirksbeirat kündigt der Stadtrat eine Liste mit Standorten an, wo die Parkautomaten sehr störend sind.

StRin Schanbacher (SPD) bestätigt die Diskussion im Bezirksbeirat West über die Standorte der Parkautomaten. Den Vorschlag zum Test der Stuttgarter Rechtecke begrüßt sie. Da es sich um eine große Anzahl von Parkautomaten handle, müssten im Vorfeld die Standorte gut durchdacht werden.

Die Frage der Fußverkehrsqualität ist für StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) wichtig. Der Bezirksbeirat West müsse den Prozess kritisch begleiten, da der Bezirk als Pilotprojekt fungiert habe und viel Erfahrung gesammelt worden sei. Der Stadtrat betont, der Mindeststandard von 2,50 m Gehwegbreite werde oft nicht erreicht. Eine Korrektur sei nur schwer möglich und werde durch neue Infrastruktur, wie Ladesäulen oder Parkautomaten, noch zusätzlich beschränkt. Bezüglich der Technologie möchte er wissen, ob eine Koppelung mit der Polygo-Karte möglich sei. Den Vorschlag der Buchung über eine App begrüße er.

Eine Auskunft zum Umsatz der Parkautomaten im gesamten Zeitraum wünscht StR Goller (AfD). Dieser müsste ins Verhältnis zu den Kosten gesetzt werden.

Eine Alternative zur dargestellten Technologie sei die Nutzung einer App; allerdings lehne er es grundsätzlich ab, Standort, Datum und Kennzeichen eines Fahrzeuges anzugeben. Er regt an, stärker auf zonale und Abonnementlösungen zu setzen. Die Parkautomaten müssten so nah wie möglich am Straßenraum platziert werden; Parkraum dürfe nicht weiter reduziert werden.

StRin Königeter (PULS) bekräftigt den Wunsch nach Diskussion im Bezirksbeirat West, dem sich BV Mellert (West) anschließt. Es gebe bereits einige Vorschläge, und die Mitglieder freuten sich darauf, den Prozess zu begleiten. Die Umsetzung der "Stuttgarter Rechtecke" in die Praxis sei sinnvoll.

BM Thürnau kündigt eine Darstellung im Bezirksbeirat West an. Falls bereits konkrete Standorte benannt werden könnten, bitte er um entsprechende Mitteilung, damit diese im Vorfeld geprüft werden könnten. Zur Bezahlung via App/Handy merkt er an, dass diese Bezahlform über externe Anbieter laufe und somit die städtischen Einnahmen reduziere oder die Parkgebühren erhöhe.

Zum Bezahlvorgang nimmt Herr Mutz (TiefbA) Stellung. Er hoffe durch das kontaktlose Bezahlen per Chip auf eine Steigerung der Rate, die bisher nur bei 25 % liege. Dies sei im Interesse der Stadt, denn Bezahlen mit Bargeld verursache Kosten durch Leerung der Parkautomaten. 75 % der Kunden würden derzeit mit Bargeld bezahlen. Somit müsse diese Bezahlform weiterhin angeboten werden. Die Anzahl der Parkautomaten werde durch die Straßenverkehrsordnung bestimmt. Falls dieser nicht gefolgt werde, könnten im Anschluss keine Bußgelder verteilt werden. Zur Frage des Bezahls via Handy kündigt er einen weiteren Bericht an. Geplant sei eine Plattform, auf der sich mehrere Anbieter bewegten. Grundsätzlich sei die Akzeptanz für diese Bezahlform noch sehr gering. Außerdem ergebe sich bei der Erfassung der Falschparker zusätzlicher Aufwand. Die angefragte Information zum Gebrauch der Polygo-Karte werde nachgeliefert.

Eine Beratung über das Bezahlssystem begrüßt StR Peterhoff. Er betont die Sinnhaftigkeit der Einführung der "Stuttgarter Rechtecke". Der Bezirk West könne dafür als Pilotprojekt dienen.

Mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit verschiedener Bezahlmethoden für alle Bevölkerungsschichten stellt der Vorsitzende fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / fr

## Verteiler:

- I. Referat T  
zur Weiterbehandlung  
Tiefbauamt (5)  
weg. VA, GR
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  3. Referat SOS  
Amt für öffentliche Ordnung
  4. BV West
  5. Rechnungsprüfungsamt
  7. L/OB-K
  8. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS